STADTWERKE
PLAUEN
ERDGAS



Geschäftsbericht 2017





Vorwort 2017

Kundennähe und ein partnerschaftliches Miteinander stehen seit Jahren im Zentrum unserer Arbeit. Für uns als städtisches Unternehmen ist es aus diesem Grund immer besonders wichtig, mit Kunden, Partnern und Mitarbeitern in einem engen Dialog zu stehen und gleichzeitig das Miteinander in Plauen zu fördern.

Dieser Gedanke war für uns auch der Anlass, uns von Kunden und Mitarbeitern, einmal ihren Lieblingsort in Plauen vorstellen zu lassen und uns erzählen zu lassen, was sie mit diesem Ort verbindet. Von der Resonanz waren wir begeistert. Und so haben wir einige unserer Kunden einen Tag lang durch Plauen begleitet.

Es war beeindruckend, zu erleben, mit welcher Wärme die Menschen von ihrer Heimat sprechen. Unser Leitsatz „Wo Wärme lebt.“ wurde durch diese Begegnungen und Gespräche fast schon in eine weitere Dimension gehoben. Es war für die Menschen, mit denen wir gesprochen haben, ein ganz intensives Erlebnis, dass ein Unternehmen diese Verbundenheit mit ihren persönlichen Lieblingsplätzen teilen möchte.

Auf der anderen Seite war es für uns als Unternehmen auch etwas ganz Besonderes. Denn es hat uns gezeigt, dass unser strategischer Ansatz von menschlicher Wärme, Nähe und Geborgenheit, den wir mit unserer Kommunikation und unseren Produkten gleichermaßen liefern, auch so von den Kunden zurückgespielt wird. Es hat uns imponiert, mit welcher Begeisterung die Kunden auf unsere Anfrage reagiert haben und wie sehr sie es zu schätzen wissen, dass wir sie als Menschen kennenlernen wollen.

So werden wir auch in der Zukunft weiter alles dafür geben, unseren Kunden ein verlässlicher Partner zu sein, der ihre Bedürfnisse versteht und alles dafür tut, da zu sein, wenn er gebraucht wird.

Wir möchten Ihnen auf den folgenden Seiten Kunden und Mitarbeiter mit ihren Lieblingsorten und den Geschichten dazu vorstellen und uns somit gemeinsam mit Ihnen auf einen kleinen Spaziergang durch das schöne Plauen begeben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei, und vielleicht entdecken Sie ja auch einen Ort, den Sie gerne noch einmal besuchen möchten.

Freundliche Grüße

Roland Warner
Geschäftsführer **Stadtwerke Erdgas Plauen**

Geschäftsbericht 2017

Vorwort	5
Reusaer Waldhaus	8
Stadtpark Plauen	9
Weberhäuser	10
Schlosspark Jößnitz	11
Stadtbad Plauen	12
Parkeisenbahn Syratal	13
Und jetzt zu den Zahlen	14
Auf einen Blick	17
Organe der Gesellschaft	18
Bericht des Aufsichtsrats	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	21
Bilanz zum 31.12.2017	32
Entwicklung des Anlagevermögens 2017	34
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017	37
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	38
A. Vorbemerkungen	38
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	39
D. Sonstige Angaben	45
E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht	45
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	46

Reusaer Waldhaus

Die Wiese unterhalb des Reusaer Waldhauses bietet einen prächtigen Blick auf Plauen. Das ist auch der Lieblingsplatz von Sigrid und Albert Armbruster, Kunden der **Stadtwerke Erdgas Plauen**.

„An diesen Ort haben wir zahlreiche Erinnerungen“, erzählt uns Herr Armbruster. Die Geschichte, die die Familie mit diesem Ort verbindet, begann 1952, als die Schulentlassungsfeier von Frau Armbruster im Reusaer Waldhaus stattfand. In den Jahren danach war in jedem Winter die damals neben der Wiese gelegene Rodelbahn Anlaufpunkt für ausgelassene Stunden mit ihren Kindern.

Und auch heute noch besuchen Sigrid und Albert Armbruster regelmäßig diesen Ort. „Unsere Spaziergänge führen uns eigentlich immer hierhin. Und dann genießen wir den tollen Blick auf unser schönes Plauen. Das ist immer ein Moment, an dem wir natürlich auch gerne in den Erinnerungen schwelgen, die uns mit diesem Ort verbinden.“





Stadtpark Plauen

Im Stadtpark Plauen treffen wir uns mit Marleen und Michaela, die 2012 für das Motiv „Freundinnen“ unserer Imagekampagne schon vor unserer Kamera standen. Auch nach 6 Jahren verbindet die beiden Teenager noch immer eine tiefe Freundschaft.

Für die beiden ist der Plauener Stadtpark ihr Lieblingsort in der Region. Oft ziehen sie sich hierhin zurück. „Gerade jetzt, so ein Jahr vor dem Abi, wird es in der Schule richtig stressig. Da tut es gut, einfach mal abzuschalten“, sagen die beiden. „Wir kommen oft hierher, um einfach mal zu quatschen. Oder um auch mal eine Runde zu joggen. Im Sommer treffen wir uns hier auf einer der Wiesen auch oft mit Freunden und genießen unsere Freizeit.“

Gerade mit dem Blick in die nähere Zukunft wird die Gemeinsamkeit, die sie hier erleben, besonders wichtig. „Nach dem Abitur, also in einem Jahr, wird es uns ja wahrscheinlich an verschiedene Orte verschlagen. Je nachdem, wo wir studieren werden. Umso mehr genießen wir jetzt so ruhige Augenblicke, in denen wir ungestört reden und zusammen lachen können.“

Weberhäuser

Einen schon fast verwunschenen Ort in Plauen zeigen uns Hanna und Matteo mit ihrer Mutter: die Weberhäuser. Vor Jahrhunderten wurde diese Häuserzeile unterhalb des Malzhauses und der Johanniskirche erbaut. In den winzigen Gebäuden befinden sich kleine Werkstätten und ein Museum. Mit viel Engagement werden hier zahlreiche Aktivitäten angeboten.

Frau Günther sagt uns: „Das ist für Kinder ein ganz besonderer Ort, denn in jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken. Seien es die kleinen Holzboote, die man schwimmen lassen kann, Figuren zum Anfassen und Bestaunen oder die Werkstätten, in denen auch Kurse für Kinder stattfinden."

„Im Rahmen der Nacht der Museen gehen wir gerne mit Freunden hierhin. Da hängen hier überall Lampions und man sitzt in einer ganz besonders gemütlichen Atmosphäre zusammen. Ich mag auch diese alternative Kunstszene mit ihrem ganz eigenen Flair", erzählt Frau Günther.

Hanna und Matteo finden es besonders toll, dass man alles anfassen und auch rumtoben darf. „Hier schimpft dann keiner", betonen die beiden 6-Jährigen.



Schlosspark Jößnitz

Der kleine Park unterhalb des Jößnitzer Schlosses besticht durch den Teich mit dem wunderschönen Springbrunnen. Mitten im Ort gelegen, ist die gepflegte Anlage ein besonderer Platz der Ruhe und Erholung.

Victoria und ihr Sohn Julius kommen oft hierher, um etwas Abstand vom Alltag zu finden. „Der Park ist für uns so eine Oase der Ruhe. Manchmal, wenn ich Julius vom Fußball abhole, machen wir hier einen kurzen Halt und genießen die besondere Atmosphäre."

Die besondere Anziehungskraft, die der Schlosspark in Jößnitz auf Julius und seine Mutter ausübt, kann man geradezu spüren. So zeigen sie uns die kleinen Besonderheiten des Parks, wie das alte, liebevoll restaurierte Badehaus, die kleine Brücke und die Koppeln neben dem Park mit den tollen Pferden.

„Manchmal kommen wir einfach hierhin, füttern die Enten, schauen den Pferden zu und träumen etwas vor uns hin. Und dann hat man wieder ganz viel Kraft. Das finden wir einfach wundervoll und deshalb ist das unser Lieblingsort in Plauen."





Stadtbad Plauen

Mitten in Plauen befindet sich das moderne Stadtbad, das der Liebliegnsort der Familie Spitz ist. Sie schätzt die zahlreichen Angebote rund um Schwimmen und Wellness und außerdem ist es die Heimat der Wasserballmannschaft.

„Wir sind vor Jahren mehr oder weniger zufällig mal zu einem der Spiele gegangen und waren sofort in den Bann gezogen. Eine wahnsinnige Atmosphäre hier. Die Tribüne ist immer voll. Wir haben pro Heimspiel ca. 500 Besucher, das ist für diese Sportart auch in der Bundesliga ungewöhnlich“, erläutert uns Herr Spitz voller Stolz.

„Jetzt“, ergänzt seine Frau, „haben wir eine ganz tiefe Beziehung zu der Mannschaft. Einige der Spieler kommen aus Ungarn und wir sind für sie sozusagen eine Art Ersatzfamilie geworden. Und mittlerweile sind unsere Tochter Michelle und Tamas Korpasci ein Paar, was die Spiele noch mehr zu etwas ganz Besonderem für uns macht.“

Begeistert führt uns die Familie rund um die Schwimmhalle, um alle Details zu erläutern und auf Besonderheiten hinzuweisen. Auch der Blick auf die Altstadt durch die riesige Glasfront auf der Rückseite begeistert die Besucher immer wieder.

„Wir sind schon stolz auf unsere Stadt und unseren Verein. Und auf die Begeisterung der Plauener für den Wasserball.“

Parkeisenbahn Syratal

Zum Abschluss unseres Spaziergangs durch Plauen besuchen wir mit unserer Mitarbeiterin Frau Michaela Schloßbauer die Plauener Parkeisenbahn.

„Hier bin ich schon immer gerne hingegangen. Ich finde es toll, wie liebevoll das Gelände angelegt und gepflegt wird.“

Die Parkeisenbahn in Plauen wurde 1959 eingeweiht und ist die einzige Parkeisenbahn Deutschlands mit elektrischer Oberleitung und 600 mm Spurweite. Sie umfasst eine Gesamtlänge von 1,1 km und ist umgeben von einer Reihe von Freizeitanlagen für die ganze Familie.

Wenn ihre kleine Enkelin bei Frau Schloßbauer zu Besuch ist, darf ein Ausflug zur Parkeisenbahn nicht fehlen. „Sie liebt es, hierherzukommen. „Oma, fahren wir wieder mit der Eisenbahn,“ werde ich immer gefragt“, so Frau Schloßbauer. „Das ist auch so liebevoll hier gemacht, da gibt es junge Leute, die mit entsprechenden Uniformen die Fahrkarten abknipsen oder auch den Zug fahren. Das macht einfach Spaß.“



Und jetzt zu den Zahlen













Auf einen Blick

	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	18.834	20.016
Materialaufwand	12.760	14.250
Abschreibungen	1.123	993
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.177	2.119
Zinsaufwendungen	57	79
Bilanzgewinn	0	0
Anlagevermögen	15.441	15.585
Umlaufvermögen	5.948	6.526
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
Bauzuschüsse	916	912
Rückstellungen	1.772	1.395
Verbindlichkeiten	7.830	8.917
Investitionen	982	608
Aktive Gaszähler	10.079	10.205

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen	Anteil 51 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	Anteil 49 %

Aufsichtsrat

Ralf Oberdorfer (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Plauen
Dr. Winfried Rasbach (Stellvertreter)	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München, Rechtsanwalt
Klaas Wolkenhauer	Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft, München
Thomas Fiedler	Rechtsanwalt, Plauen
Dipl.-Ök. Peter Dörfler	Pensionär, Neuensalz OT Thoßfell
Dipl.-Ing. Wolfgang Hinz	Dipl.-Ingenieur Ökonom, Rentner, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Monika Mühle	Einzelhändlerin, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Hansjoachim Weiß	Maschinenbauingenieur, Rentner, Plauen

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Roland Warner, Dipl.-Ing./Dipl.-Kfm., Chemnitz

Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Der Geschäftsführer hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von 6.550,00 EUR.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** wurde während der Berichtszeit regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik durch mündliche und schriftliche Berichte des Geschäftsführers unterrichtet und hat die Geschäftsführung überwacht. Alle wichtigen Vorgänge der Gesellschaft wurden in verschiedenen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 6. Juni 2017 und der anschließenden Beauftragung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und den Lagebericht 2017 der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB liegt vor.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, der damit festgestellt ist. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten.

Plauen, 7. Juni 2018

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Der Aufsichtsrat

Ralf Oberdorfer
Vorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit Sitz in Plauen ist Betreiberin des Erdgasnetzes in Plauen und Energieversorger. Die Gesellschaft versorgt ihre Vertriebskunden hauptsächlich im Gebiet der Stadt Plauen mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas sowie in geringerem Umfang mit Nahwärme, welche ebenfalls aus Erdgas gewonnen wird. Darüber hinaus werden Kunden in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erdgas beliefert.
Das Stammkapital der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in Höhe von 2,6 Mio. EUR wird von der Plauener Straßenbahn GmbH mit Sitz in Plauen (nachfolgend: PSB genannt) zu 51 % (1.326 TEUR) und der Thüga Aktiengesellschaft (nachfolgend: Thüga genannt), München, zu 49 % (1.274 TEUR) gehalten. Damit ist das Unternehmen ein Teil des deutschlandweit größten Netzwerkes lokaler und regionaler Energieversorger.

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2017

Das Geschäft der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat sich auch im Geschäftsjahr 2017 gut entwickelt. Die Lage des Unternehmens wurde durch die Wettbewerbssituation, die Marktregulierung, die Entwicklung der Erdgaspreise sowie durch die Witterungsverhältnisse geprägt. Die Ausgestaltung der Energiewende stand unverändert im Fokus der politischen Diskussion.

Gesamtwirtschaftliche Lage, Branche

Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., der auch der Branchenverband BDEW angehört, erhöhte sich der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr um 5,2 %. Als Grund für den Verbrauchsanstieg wird vor allem der Mehreinsatz von Erdgas in den Kraftwerken, besonders mit Kraft-Wärme-Kopplung genannt. Dadurch verzeichnete der Einsatz von Erdgas in der Strom- sowie in der Wärmeerzeugung einen Anstieg. Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung erhöhte sich im Jahr 2017 von 12,5 % auf 13,1 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung verzeichnete einen Zuwachs von 29,0 % auf 33,1 %.

Geschäftsentwicklung Vertrieb

Der Gasabsatz in Plauen hat sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Plan 2017 leicht rückläufig entwickelt. Der Gasabsatz in Summe über alle Kunden lag bei 475 GWh und damit um 2,7 % niedriger als geplant (Planwert 488 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 mit einem Absatz von 485 GWh ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (-2,1 %). Die mit der Witterung korrelierenden Gradtagzahlen zum Energiebedarf lagen im Geschäftsjahr 2017 in Summe um 1,0 % unter dem zehnjährigen Mittelwert für das Temperaturgebiet Plauen, jedoch um 0,8 % über dem Vorjahreswert.

Das Gasgeschäft weist eine hohe Wettbewerbsdynamik auf. Im Netzgebiet Plauen ist der Gasabsatz aller Vertriebe im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau verblieben. Der Marktanteil der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** liegt im eigenen Netzgebiet bei 76,3 %, im Vorjahr waren es 78,1 %.

Die Mengenentwicklung des Gasgeschäftes 2017 im Vergleich zum Vorjahr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Gasverkauf	**2017**	**2016**	**Abweichung**	
	GWh	**GWh**	**GWh**	**%**
Vertrieb Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH	475	485	-10	-2,1
Dritte Vertriebe	144	134	+10	+7,5
Gesamt	**619**	**619**	**+/-0**	**+/-0,0**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 ergibt sich ein saldierter Kundenrückgang von 224 Kunden. Im Jahr 2017 gab es bei der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** keine Preisanpassungen. Das Produkt GasKonstant wurde im Berichtsjahr an aktuelle Marktkonditionen angepasst und mit einer Preisgarantie bis 30. September 2019 versehen. Zurzeit werden 2.278 Kunden in diesem Tarif beliefert. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2017 eine Rückholaktion durchgeführt.

Das Förderprogramm zur Heizungsumstellung – „Stadtwerke Erdgas Plauen – Umweltbonus“ – konnte auch im Geschäftsjahr 2017 als vertriebsbegleitende Maßnahme erfolgreich fortgesetzt werden.

Gasbezug

Die bezogenen Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,1 % vermindert. Die Gasbezugspreise sind durch das Absinken des Marktpreisniveaus für Erdgas in Europa im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Gasspüren

Die oberirdische Rohrnetzüberprüfung 2017 (Gasspüren) wurde abgeschlossen. Beim Gasspüren wurden 136 km Gasleitungen überprüft sowie drei Leckstellen lokalisiert und beseitigt. Mit einer Häufigkeit von 0,02 Leckstellen pro überprüften Netzkilometer ist, bezogen auf das bereits niedrige Niveau des Vorjahres (0,04 Leckstellen/km), eine Verminderung zu verzeichnen. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme wird das Hochdrucknetz im innerstädtischen Bereich regelmäßig begangen und im Außenbereich beflogen. Zur Kontrolle der Hochdrucktrassen auf Bautätigkeit in Leitungsnähe fanden acht Befliegungen statt.

Ertragslage

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 18,8 Mio. EUR und liegen um 5,9 % unter dem Vorjahreswert von 20,0 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist mengen- und preisbedingt.

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf und Netznutzungsentgelten fremder Vertriebe liegen mit 19,1 Mio. EUR um 5,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 20,2 Mio. EUR, hauptsächlich, da ein witterungsbedingter Minderabsatz zu verzeichnen war.

Weitere Umsatzerlöse resultieren mit 84 TEUR aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (BKZ) und mit 35 TEUR aus der Abrechnung von Nebengeschäften (Wärmeversorgung, Umverlegungen von Gasleitungen, Inbetriebnahmen von Gasanlagen).

Die Umsatzerlöse wurden 2017 durch Inanspruchnahmen und Zuführungen zu Regulierungsrückstellungen per Saldo um 407 TEUR vermindert (im Vorjahr Verminderung um 298 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 6 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge (155 TEUR) resultieren hauptsächlich aus Erträgen aus wertberichtigten Forderungen (75 TEUR) sowie aus Erträgen aus Schadensfällen (55 TEUR).

Im Materialaufwand (12,8 Mio. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (9,7 Mio. EUR) hauptsächlich durch die Gasbeschaffungskosten beeinflusst.
Die bezogenen Leistungen (3,1 Mio. EUR) umfassen in Höhe von 2,1 Mio. EUR Netznutzungsentgelte für vorgelagerte/fremde Netze und mit 1,0 Mio. EUR Instandhaltungsleistungen. Der Schwerpunkt im Bereich der Instandhaltung lag in den Maßnahmen Erneuerung von Ortsnetzleitungen u. a. in der Damaschkestraße (91 TEUR) sowie in der Chrischwitzer Straße (57 TEUR).

Die Abschreibungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 1.123 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand (2.177 TEUR) sind neben den Betriebsführungsaufwendungen und der Konzessionsabgabe hauptsächlich Aufwendungen der Gesellschaft zur Absicherung wirtschaftlicher Risiken sowie für Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsprüfung und Beratung, Forderungsmanagement, Verbandsbeiträge und Versicherungen enthalten.

Die Zinserträge (287 TEUR) enthalten insbesondere die Erträge aus der Thüga-Hybridanleihe (270 TEUR).

In den Zinsaufwendungen (57 TEUR) werden im Wesentlichen die korrespondierenden Aufwendungen für das entsprechende Darlehen (54 TEUR) ausgewiesen.

Per Saldo wird ein Ergebnis vor Steuern von 3.165 TEUR (Vorjahr 3.508 TEUR) ausgewiesen. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich des Gasvertriebs, aus Erträgen aus wertberichtigten Forderungen sowie Einsparungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dadurch ergibt sich auch die Verbesserung gegenüber dem geplanten Ergebnis vor Steuern von 2.604 TEUR.

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ergeben sich nach Abzug von Steuern in Höhe von 186 TEUR eine Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft in Höhe von 983 TEUR sowie eine Gewinnabführung an die Plauener Straßenbahn GmbH als Organträger in Höhe von 1.997 TEUR.

Investitionen und Finanzierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 466 TEUR in Sachanlagen getätigt. Der Schwerpunkt lag in der Erneuerung eines weiteren Abschnitts der Hochdruckgasleitung in der Dresdner Straße (301 TEUR). Die Einnahmen aus Bauzuschüssen belaufen sich auf 88 TEUR (Vorjahr 97 TEUR).

Die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 660 TEUR verringert, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge mit 1.126 TEUR höher als die Investitionen in Höhe von 466 TEUR ausfielen. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich aufgrund der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH und Co. KG um 517 TEUR auf 6.555 TEUR.

Der Endbestand der liquiden Mittel liegt zum Bilanzstichtag bei 4,2 Mio. EUR (Vorjahr 4,1 Mio. EUR), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 53,7 % (Vorjahr 52,0 %).

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert im Geschäftsjahr 2017 hauptsächlich aus dem Regulierungsbereich.

Die Cashflow-Rechnung der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow-Rechnung	**2017**	**2016**
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**TEUR**	**TEUR**
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung	2.980	3.275
+ Abschreibungen Anlagevermögen	1.123	993
+ Verlust aus Abgang Anlagevermögen	3	2
- Auflösung empfangener Bauzuschüsse	-84	-98
-/+ Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	636	611
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	377	-683
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-390	622
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.645**	**4.722**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen Sach- und Finanzanlagevermögen)	-982	-608
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	172
+ Einzahlungen aus empfangenen Bauzuschüssen	88	97
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-894**	**-339**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-400	-400
- Auszahlung an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-3.277	-8.121
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-3.677**	**-8.521**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen Pos. 1. bis 3.)	74	-4.138
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.106	8.244
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.180	4.106

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 zu jeder Zeit gesichert.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Nach der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen:

Kennzahl	**2017**	**2016**
	%	%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	50,9	49,2
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote ((Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse)/Bilanzsumme)	53,7	52,0
Anlagendeckungsgrad I ((Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse)/Anlagevermögen)	74,5	73,8

Das gesamte Anlagevermögen (Sach- und Finanzanlagen) ist zu 74,5 % durch Eigenkapital einschließlich 2/3 der Bauzuschüsse finanziert.
Infolge der Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen erhöht sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 52,0 % auf 53,7 %. Der Anlagendeckungsgrad I – unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) – steigt von 73,8 % auf 74,5 %. Das Sachanlagevermögen (Gasnetz) ist vollständig mit wirtschaftlichem Eigenkapital finanziert.

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Das Unternehmen **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für jeden der folgenden Tätigkeitsbereiche des Unternehmens eingerichtet:

- Gasverteilung („Gasnetz“),
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors („Gas Sonstiges“),
- Tätigkeiten außerhalb des Gassektors („Sonstige“).

Diese Tätigkeitsbereiche wurden so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden.

Die Gesellschaft legt § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG dahingehend aus, dass lediglich für die Tätigkeiten der Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG) ein Tätigkeitsabschluss aufzustellen ist.

Chancen und Risiken

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Ziele des Risikomanagementsystems der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind neben der Kontrolle bestandsgefährdender Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Vermeidung bzw. Minimierung der jeweiligen Risiken. Die Risikolandschaft wie auch die Bewertung der Risiken entspricht i. W. der des Vorjahres. Das Gesamtrisiko gegenüber dem Vorjahr hat sich verringert.

In einer Chancen- und Risikoanalyse werden die Geschäftsbereiche der Gesellschaft systematisch untersucht und die Risiken im dreistufigen Risikohandbuch dargestellt. Neben einem Risikokatalog sowie Vorgaben zur Risikoklassifizierung und Bewertung der Risiken werden auch Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen beschrieben. Die interne Organisation ist darauf ausgerichtet, selbst unbedeutende Risiken, die nur unwahrscheinlich eintreten, in ausreichendem Maße zu überwachen und zu beobachten.

Die Überwachung der Unternehmensrisiken erfolgt durch das Risikocontrolling der Betriebsführerin – der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins). Ebenso werden die Aufgaben des Risikokomitees durch das Risikokomitee der eins wahrgenommen. Die Regelungen zum Risikomanagement der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** – Risikosteuerungsanweisungen Stufen 1 bis 3 – sind dokumentiert.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen der Geschäftsführung und dem Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Es bestehen unverändert Preisänderungsrisiken nach §§ 307, 315 BGB. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 209 TEUR (Vorjahr 209 TEUR) gebildet. Die Gesellschaft sieht damit das Risiko in angemessener Höhe abgedeckt.

Marktrisiken ergeben sich für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in ihrer Rolle als Energiebeschaffer und Energielieferant in Form von Preis- und Absatzrisiken. Auf der Beschaffungsseite werden deshalb Marktpreisänderungsrisiken entsprechend überwacht und marktübliche Absicherungsgeschäfte getätigt.

Die örtliche Nähe und das Angebot wettbewerbsfähiger Preise bieten der Gesellschaft die Chance, im dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen. Aktuell wird ein Online-Produkt für SWEP mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen, entwickelt. Diesem Ziel dient auch die Erschließung von zusätzlichen Ertragspotenzialen, z. B. im Bereich der erneuerbaren Energien oder die Erstellung von Energiekonzepten für Dritte. Im Zusammenhang mit dem „Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Plauen“ werden beispielsweise seit Dezember 2016 Gebäude – Infrarotthermografieaufnahmen angeboten.

Auch die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt Risiken für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, wobei wir davon ausgehen, dass in erster Linie nur die Vorschriften der EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency) anzuwenden sein werden.

Aufgrund des Geschäftsmodells der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** finden derzeit weder die umfangreichen Meldepflichten der EU-Verordnung über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister EMIR (European Market Infrastructure Regulation) Anwendung, noch wird die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) relevante Auswirkungen haben, da aus heutiger Sicht die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** unter die Nebentätigkeitsausnahme fällt.

Für das Netzgebiet der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** liegt mit Datum vom 7. Oktober 2013 der bestandskräftige Bescheid für die 2. Regulierungsperiode (2013 bis 2017) mit dem Ausgangsniveau und einem Effizienzwert von 89,97 % vor.

Am 29. September 2016 wurden die Daten zur Kostenprüfung für die Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 3. Regulierungsperiode bei der Landesregulierungsbehörde Sachsen eingereicht. Auf Basis des Geschäftsjahres 2015 wird durch die zuständige Landesregulierungsbehörde die Kostenbasis zur Ermittlung der zulässigen Erlöse für die Jahre 2018 bis 2022 festgelegt. Aktuell erfolgte noch keine Anhörung, so dass die Auswirkungen auf die Erlösobergrenzen der 3. Regulierungsperiode noch nicht abschätzbar sind.

Gemäß § 24 der aktuellen Anreizregulierungsverordnung (ARegV) haben Netzbetreiber, an deren Gasverteilernetz weniger als 15.000 Kunden angeschlossen sind, die Möglichkeit, die Teilnahme am sogenannten vereinfachten Verfahren zu wählen. Dieses befreit von der Verpflichtung zur Teilnahme am Effizienzvergleich und der damit einhergehenden Verpflichtung zur Übermittlung diesbezüglicher Daten. Stattdessen findet ein gemittelter Effizienzwert Anwendung, der für die 3. Regulierungsperiode im Bereich Gas 93,46 % beträgt. Den entsprechenden Antrag zur weiteren Teilnahme am vereinfachten Verfahren hat die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** am 25. April 2016 bei der Landesregulierungsbehörde gestellt. Am 29. April 2016 wurde dieser positiv beschieden.

Die Regulierung der Gasnetze wirkt sich unmittelbar durch die von der Landesregulierungsbehörde genehmigten Erlösobergrenzen auf das Ergebnis der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** aus. Es besteht das regulatorische Risiko der Genehmigung einer niedrigeren Erlösobergrenze und damit sinkender Erträge in diesem Bereich. Weitere Auswirkungen auf das Ausgangsniveau für die 3. Regulierungsperiode haben die durch die Bundesnetzagentur am 12. Oktober 2016 festgelegten Eigenkapitalzinssätze, die deutlich geringer ausfallen als in der 2. Regulierungsperiode und gegen die Beschwerde eingelegt wurde. Für Neuanlagen wurde für die 3. Regulierungsperiode ein Eigenkapitalzinssatz von 6,91 % bekanntgegeben,

für Altanlagen ein Zinssatz von 5,12 %. In der 2. Regulierungsperiode hingegen betrugen die Zinsen für Neuanlagen 9,05 % sowie für Altanlagen 7,14 %.

Durch die Bundesnetzagentur erfolgte mit Beschluss vom 5. April 2017 eine Datenerhebung zur Ermittlung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors im Gas (Xgen Gas). Gemäß § 9 Abs. 3 Anreizregulierungsverordnung (ARegV) muss die Bundesnetzagentur ab der dritten Regulierungsperiode den Xgen für die gesamte Regulierungsperiode nach Maßgabe von Methoden, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen, ermitteln. Mit Hilfe des Xgen wird die Kostenentwicklung im Netz im Vergleich zur Veränderung der Verbraucherpreise prognostiziert. Die bisherige Höhe des Xgen Gas lag bei 1,5 %. Da der Xgen jeweils vor Beginn der Regulierungsperiode zu ermitteln ist, hat die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 13. Dezember 2017 im Wege einer vorläufigen Anordnung einen Xgen Gas in Höhe von 0,49 % festgelegt. Gegen diese Festlegung wurde Beschwerde eingelegt. Das Ergebnis der endgültigen Festlegung wird erhebliche Auswirkung auf die Höhe der zulässigen Erlöse haben.

Weiterhin ergaben sich mit der Änderung des § 31 Abs. 1 ARegV im Zuge der Novelle der ARegV umfangreiche Veröffentlichungspflichten, in deren Folge umfangreiche netzbetreiberbezogene Daten von der Bundesnetzagentur in nicht anonymisierter Form auf deren Internetseite veröffentlicht werden.

Sämtliche Verfahren zur Netzkostenerhebung, zum Effizienzvergleich und zur Festlegung des Xgen Gas sind bis 31. Dezember 2017 nicht abgeschlossen worden. Damit werden diese Verfahren auch im Jahr 2018 eine wesentliche Rolle spielen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle weder schwerwiegend sind noch als die Geschäftslage wesentlich beeinflussend bezeichnet werden müssen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit (Sachanlagen) wird sich im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich mit 740 TEUR über dem Niveau des Vorjahres bewegen. Dem gegenüber stehen geringere Einnahmen aus Bauzuschüssen. Die Investitionen werden im Wesentlichen mit eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert (Innenfinanzierung).

Bei moderater Entwicklung der Aufwendungen und Erträge rechnet das Unternehmen im Jahr 2018 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.648 TEUR, das unter dem des Berichtsjahres liegt. Diese Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich des Gasvertriebs.

Plauen, 2. März 2018

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.791,89	22.749,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.809.954,02	9.489.413,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.072,96	34.486,59
	8.886.818,87	9.546.649,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	529.517,05	12.863,71
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000.000,00	6.000.000,00
	6.554.517,05	6.037.863,71
	15.441.335,92	15.584.513,21
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.376.001,57	2.040.805,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	220.655,50	235.438,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	171.270,98	144.088,61
	1.767.928,05	2.420.332,22
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4.180.065,22	4.105.753,46
	5.947.993,27	6.526.085,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.287,00	1.761,27
	21.407.616,19	***22.112.360,16***

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	3.225.198,57	3.225.198,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	2.341.681,72	2.341.681,72
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.722.401,60	2.722.401,60
	5.064.083,32	5.064.083,32
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	10.889.281,89	10.889.281,89
B. Bauzuschüsse	916.221,90	911.527,98
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	20.750,83	64.552,30
2. Sonstige Rückstellungen	1.750.947,52	1.330.125,83
	1.771.698,35	1.394.678,13
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.400.000,00	2.800.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.947.196,60	2.343.519,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.998.265,61	2.055.108,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	982.842,22	1.221.362,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 245.096,04 EUR (Vj. 342 TEUR)	502.109,62	496.882,05
	7.830.414,05	8.916.872,16
	21.407.616,19	***22.112.360,16***

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

Bilanzpositionen	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.084,09	0,00	0,00	0,00	36.084,09	36.084,09	0,00	0,00	36.084,09	0,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	96.188,41	0,00	0,00	0,00	96.188,41	73.438,52	1.958,00	0,00	75.396,52	20.791,89	22.749,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.451.339,63	443.469,82	112.320,00	834,63	42.783.324,08	32.961.926,61	1.121.053,09	109.609,64	33.973.370,06	8.809.954,02	9.489.413,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.486,59	22.421,00	0,00	-834,63	56.072,96	0,00	0,00	0,00	0,00	56.072,96	34.486,59
	42.582.014,63	***465.890,82***	***112.320,00***	***0,00***	***42.935.585,45***	***33.035.365,13***	***1.123.011,09***	***109.609,64***	***34.048.766,58***	***8.886.818,87***	***9.546.649,50***
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbun-denen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	12.863,71	516.653,34	0,00	0,00	529.517,05	0,00	0,00	0,00	0,00	529.517,05	12.863,71
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	6.000.000,00
	6.037.863,71	***516.653,34***	***0,00***	***0,00***	***6.554.517,05***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***6.554.517,05***	***6.037.863,71***
	48.655.962,43	***982.544,16***	***112.320,00***	***0,00***	***49.526.186,59***	***33.071.449,22***	***1.123.011,09***	***109.609,64***	***34.084.850,67***	***15.441.335,92***	***15.584.513,21***

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	18.833.700,54	20.015.549,31
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.059,86	9.631,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	155.000,86	594.613,86
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.678.818,49	11.486.131,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.080.992,80	2.763.913,96
	12.759.811,29	14.250.045,24
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.123.011,09	992.596,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.176.566,88	2.118.892,80
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	37.305,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	286.617,93	291.496,11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 0,00 EUR (Vj. 14 TEUR)	56.580,14	79.057,04
10. Ausgleichszahlung an Gesellschafter	982.842,22	1.221.362,07
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	182.982,37	227.388,37
12. Ergebnis nach Steuern	1.999.585,20	2.059.253,86
13. Sonstige Steuern	2.733,89	5.352,38
14. Aufgrund eines Gewinnanführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.996.851,31	2.053.901,48
15. Jahresüberschuss	***0,00***	***0,00***

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

A. Vorbemerkungen

Die Firma **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat ihren Sitz in der Hammerstraße 86a in 08523 Plauen. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Chemnitz unter HRB 4323 geführt. Der vorliegende Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zum 31. Dezember 2017 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den einschlägigen ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden mit Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen bewertet.

Den planmäßigen ***Abschreibungen*** liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Die wesentlichen Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze sind:

Bilanzpositionen	Nutzungsdauern Jahre	Abschreibungssätze in Prozent	Abschreibungsmethode
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5	22 - 33	linear
Außenanlagen	10 - 15	10 - 7	linear
Technische Anlagen			
Verteilungsanlagen	20 - 30	3 - 5	linear/degressiv
Erzeugung	15	7	linear/degressiv

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 und die ab dem Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Bauzuschüsse wurden im Sonderposten **Bauzuschüsse** passiviert. Die im Zeitraum 2003 bis 2010 vereinnahmten Bauzuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ortsnetze abgesetzt. Die Auflösung der im Sonderposten passivierten vereinnahmten Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Für Aufwandsrückstellungen wurde das Wahlrecht zur Fortführung gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB genutzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2017“ hervor.

Eine Kommanditeinlage in Höhe von 12.863,71 EUR bei der SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München, ist als Finanzanlage ausgewiesen. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 1. Mai 2016 beschlossen. Die bedungene Einlage (Pflichteinlage) ist nach erfolgter Teilauszahlung geringer als die Hafteinlage nach § 171 Abs. 1 HGB.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital 31.12.2017 %	Eigenkapital 31.12.2017 EUR	Jahresergebnis 31.12.2016 EUR
Verbundene Unternehmen			
Stadtwerke Plauen GmbH, Plauen	100	25.000,00	-411,10
Beteiligte Unternehmen			
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	0,26	516.653,34	6.571.104,51

Im Jahr 2013 wurde eine Hybridanleihe in Höhe von 6,0 Mio. EUR der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, als Wertpapier des Anlagevermögens gezeichnet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für nicht abgerechneten Energieverbrauch und nicht abgerechnete Netznutzung in Höhe von 588.217,29 EUR (Vorjahr 5.717.144,99 EUR) mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 562.865,46 EUR (Vorjahr 5.436.265,58 EUR) saldiert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 220.655,50 EUR (Vorjahr 235.438,22 EUR) enthält ausschließlich Forderungen gegen Gesellschafter und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	11.833,21
Sonstige Vermögensgegenstände	220.655,50	223.605,01
	220.655,50	***235.438,22***

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus noch nicht abziehbarer Vorsteuer in Höhe von 108.245,06 EUR (Vorjahr 101.586,52 EUR), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) in Höhe von 2.600.000,00 EUR wird per 31. Dezember 2017 zu 51 % von der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, und zu 49 % von der Thüga Aktiengesellschaft, München, gehalten.

4. Bauzuschüsse

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Bauzuschüsse Erdgas	***916.221,90***	***911.527,98***

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regulierungskonto, Prüfungskosten, Rückstellungen für zu erwartende Aufwendungen, Entschädigungsansprüche nach BGB sowie sonstige Kosten für Energiebezug.

6. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswert in Klammern):

Restlaufzeit	bis 1 Jahr EUR	größer 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400.000,00 (400.000,00)	2.000.000,00 (2.400.000,00)	400.000,00 (800.000,00)	2.400.000,00 (2.800.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.935.845,84 (2.326.357,59)	11.350,76 (17.161,92)	0,00 (0,00)	1.947.196,60 (2.343.519,51)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.998.265,61 (2.055.108,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.998.265,61 (2.055.108,53)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	982.842,22 (1.221.362,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	982.842,22 (1.221.362,07)
Sonstige Verbindlichkeiten	502.109,62 (496.882,05)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	502.109,62 (496.882,05)
	5.819.063,29 ***(6.499.710,24)***	***2.011.350,76*** ***(2.417.161,92)***	***400.000,00*** ***(800.000,00)***	***7.830.414,05*** ***(8.916.872,16)***

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus dem Gewinnabführungsvertrag.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Verbrauchsabgrenzung Gas und Wärme enthalten. Die zum Stichtag nicht abgerechneten Gas- und Wärmelieferungen von 7.180.638,34 EUR wurden mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 7.363.531,00 EUR saldiert. Im Vorjahr ergab die Saldierung aus der Verbrauchsabgrenzung Gas und Wärme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 280.879,41 EUR.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zudem 245.096,04 EUR (Vorjahr 342.018,14 EUR) Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten. Darin enthalten sind 208.449,37 EUR Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer.

7. Umsatzerlöse

	2017 EUR	2016 EUR
Gas	18.714.932,05	19.875.231,28
Übrige	118.768,49	140.318,03
	18.833.700,54	***20.015.549,31***

Alle Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2017 EUR	2016 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	425,99	537.050,18
Andere	154.574,87	57.563,68
	155.000,86	***594.613,86***

9. Materialaufwand

	2017 EUR	2016 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.678.818,49	11.486.131,28
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.080.992,80	2.763.913,96
	12.759.811,29	***14.250.045,24***

10. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 205 TEUR vorgenommen und betreffen die Überdimensionierung einer Gashochdruckleitung.

	2017 EUR	2016 EUR
Planmäßige Abschreibungen	918.011,09	989.815,72
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.781,00
Sonstige Abschreibungen auf das Anlagevermögen	205.000,00	0,00
	1.123.011,09	***992.596,72***

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 EUR	2016 EUR
Betriebsführungsentgelte	1.518.864,29	1.435.326,49
Konzessionsabgabe	207.655,72	203.551,92
Abschreibungen auf Forderungen	99.171,30	65.695,03
Fremdlieferungen und -leistungen	45.866,82	41.587,90
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.710,36	2.230,64
Übrige	302.298,39	345.013,60
	2.176.566,88	***2.118.892,80***

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs und beinhalten Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 118.278,09 EUR, Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten in Höhe von 78.470,58 EUR sowie in Höhe von 18.200,00 EUR das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen.

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2017 EUR	2016 EUR
Sonstige Zinserträge	***286.617,93***	***291.496,11***

In den sonstigen Zinserträgen sind 7.015,62 EUR (Vorjahr 15.235,20 EUR) Zinsen an verbundene Unternehmen enthalten.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2017 EUR	2016 EUR
Dauerschuldzinsen	54.060,00	62.220,00
Sonstiger Zinsaufwand	2.520,14	16.837,04
	56.580,14	***79.057,04***

Im sonstigen Zinsaufwand sind 2.515,71 EUR (Vorjahr 2.550,98 EUR) Zinsen an verbundene Unternehmen enthalten.

14. Ausgleichszahlung an Gesellschafter

Gemäß § 3 Abs. 1 bis 5 des Gewinnabführungsvertrags vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 21. Juli 2014) erhält der Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft, München, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 982.842,22 EUR für das Geschäftsjahr 2017.

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 182.982,37 EUR (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) enthält ausschließlich die Versteuerung der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, nicht zu berücksichtigen.

16. Aufwendungen aus Gewinnabführung

Entsprechend einer vertraglichen Regelung verpflichtet sich die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, den gesamten nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn einschließlich Steuerumlagen in Höhe von 1.996.851,31 EUR an die Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, abzuführen.

D. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 14.185 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG sind im Geschäftsjahr 2017 nicht getätigt worden.

Aus der Inanspruchnahme von steuerrechtlichen Sonderabschreibungen in den Vorjahren hat sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung unter Berücksichtigung von Ertragsteuern um rund 157 TEUR verbessert.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht

Für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Plauen, 02. März 2018

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Leipzig, 15. März 2018

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hammer
Wirtschaftsprüferin

gez. ppa. Funk
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Kontakt
Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Chefredaktion: Astrid Eberius
Redaktion: Christian Stelzmann, Heiko Wegert
Umsetzung/Layout/Satz: Susanne Grigull Marketingberatung/Regine Leiss-Broj Grafikdesign
Druck: Mai 2018

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Telefon (03741) 26 02 – 0
Telefax (03741) 161 – 103
www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de